

Pressemitteilung der Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e. V. zum Besuch von
Staatssekretär Daniel Köfer auf dem Dottenfelder Hof am 13.03.2026

Ökolandbau stärkt Resilienz der hessischen Landwirtschaft

13.03.2026, Bad Vilbel

Der Dottenfelder Hof in Bad Vilbel zeigt auf beeindruckende Weise: Der ökologische Landbau verbindet ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Perspektive, stärkt ländliche Räume und liefert Innovationen für das gesamte Agrarsystem. Damit stärkt der Ökolandbau die gesamte hessische Landwirtschaft. Im Rahmen seines Hofbesuchs konnte sich Staatssekretär Daniel Köfer ein Bild vom Ökolandbau und insbesondere der hervorragenden Züchtungsarbeit vor Ort machen.

Carl Vollenweider, Co-Geschäftsführer der Dottenfelder Bio-Saat GmbH und Vorstand im Dachverband ökologischer Pflanzenzüchtung in Deutschland e.V., stellte zu Beginn des Termins die Getreidezüchtungsforschung des Hofes vor.

„Ökologische Pflanzenzüchtung fördert die genetische Vielfalt und erhält die natürliche vollständige Reproduktionsfähigkeit der Pflanzen.“ sagte Vollenweider. „Dem Entgegen stehen eindeutig die aktuellen Bestrebungen der EU, das Gentechnikrecht anzupassen.“ so Vollenweider weiter. „Für den Ökolandbau sind wirksame Koexistenz- und verursachergerechte Haftungsregeln und die rechtssichere Einschränkung von Patenten essenziell und das Mindeste, was umgesetzt werden muss. Gerade der Ausschluss von Patenten auf Saatgut ist im Interesse aller hessischen Züchtungsbetriebe und aller Landwirtinnen und Landwirte in Hessen.“

„Was wir brauchen, ist die Entwicklung klimafitter Sorten für die hessische Landwirtschaft hier vor Ort und nicht durch global agierende Konzerne.“ ergänzte Tim Treis, Sprecher der VÖL Hessen. „Gerade in den aktuellen Zeiten globaler Krisen und volatiler Märkte zeigt sich klar: Wir müssen die Unabhängigkeit der hessischen Landwirtschaft stärken. Neben dem Saatgutbereich zählt dazu auch die Unabhängigkeit der Landwirtschaft von importierten Betriebsmitteln, wie z.B. Düngemitteln. Dabei setzt der Ökolandbau auf geschlossene Nährstoff- und Betriebskreisläufe und zeigt, wie es die auch ohne energieintensiv erzeugten Stickstoffdünger geht.“

Die VÖL Hessen hat im Februar dieses Jahres das „10-Punkte-Papier für eine resiliente hessische Landwirtschaft“ vorlegt. Das Papier enthält Vorschläge zur Stärkung der hessischen Landwirtschaft sowie zur Förderung des Ökolandbaus in Hessen und kann auf der Website der VÖL Hessen (www.voel-hessen.de) eingesehen werden.

Bei Fragen zu dieser Pressemeldung kontaktieren Sie:

Peter Kirch

Referent für Agrarpolitik; Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e.V.

peter.kirch@voel-hessen.de